

Behinderten eine Chance bieten

Karlheinz Schlüter ist seit 30 Jahren bei der Lebenshilfe Lübbecke tätig

Lübbecke (WB). Seit 30 Jahren ist Karlheinz Schlüter aus Alwede bei der Lebenshilfe in Lübbecke beschäftigt. Nach Abschluss einer Ausbildung zum Elektroinstallateur, Ableistung des Wehrdienstes und einigen Jahren als Fernmeldemonteur bei einer Lübbecke-Firma nahm er am 15. Februar 1978 zunächst seine Tätigkeit als Gruppenleiter in der Fernmeldeinstandsetzungs-Abteilung der Betriebsstätte »Am Osterbruch« in Lübbecke auf. Nach Abschluss der sonderpädagogischen Zusatzausbildung war er in der Abteilung als Gruppenleiter tätig.

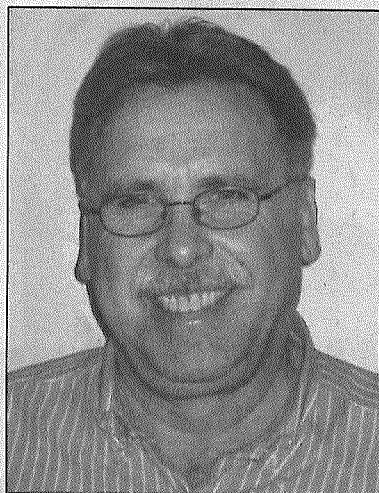
Im April 1984 wurde die erste spezielle Werkstatt für psychisch

erkrankte Menschen in Westfalen-Lippe vom Lebenshilfe Lübbecke ins Leben gerufen. Karlheinz Schlüter war maßgeblich am Aufbau beteiligt, der bereits mehr als ein Jahr vorher mit den Ideen und vorbereitenden Arbeiten begann. Er wechselte als Gruppenleiter in der Elektroabteilung in die Betriebsstätte »Stabak-Industrieservice« und 2001 in die Außenstelle an der Thyssenstraße. Seit 1986 ist er zudem als Sicherheitsbeauftragter bei der Lübbecke Werkstätten gGmbH tätig.

Ein besonderes Vertrauensverhältnis besteht sowohl zu angestellten Mitarbeitern der Lebenshilfe als auch zu den betreuten

Menschen in der Werkstatt. Seit sechs Jahren ist Karlheinz Schlüter als Betriebsratsmitglied im Gesamtbetriebsrat des Lebenshilfe Lübbecke für die Belange seiner Kollegen aktiv. Vom Werkstattrat wurde er als Vertrauensperson für die in den Werkstätten betreuten Personen gewählt.

Im Rückblick ist der Jubilar besonders von der rasanten Entwicklung der Werkstätten begeistert. »Mit den Menschen mit psychischen Behinderungen arbeiten wir immer auf Augenhöhe. Zu vielen Beschäftigten haben wir ein ganz persönliches Verhältnis. Auch in Bezug auf die Arbeitsplatzgestaltung brauchen wir den Vergleich zur Industrie nicht zu scheuen«, meint Karlheinz Schlüter.



Karlheinz Schlüter ist seit drei Jahrzehnten bei der Lebenshilfe Lübbecke beschäftigt. Neben seiner eigentlichen Tätigkeit engagiert er sich als Mitglied des Betriebsrates und vom Werkstattrat wurde er als Vertrauensperson für die in den Werkstätten betreuten Menschen gewählt. Foto: WB

Engagierter
Mitarbeiter